

Heinz Nawratil

---

**DIE DEUTSCHEN  
NACHKRIEGS-  
VERLUSTE**

unter Vertriebenen,  
Gefangenen und  
Verschleppten

HERBIG

MATERIALIEN ZUR ZEITGESCHICHTE

---

### »Töte den Deutschen!« – Sowjetische Flugblatt-Propaganda

Auszug aus Ilja Ehrenburgs Aufruf »Töte!«, in Zeitungen und als Flugblatt verbreitet, abgedruckt in Ehrenburgs Buch »Der Krieg« (Moskau 1943):

»Die Deutschen sind keine Menschen. Von jetzt ab ist das Wort »Deutscher« für uns der allerschlimmste Fluch. Von jetzt ab bringt das Wort »Deutscher« ein Gewehr zur Entladung. Wir werden nicht sprechen. Wir werden uns nicht aufregen. Wir werden töten. Wenn du nicht im Laufe eines Tages wenigstens einen Deutschen getötet hast, so ist es für dich ein verlorener Tag gewesen. Wenn du glaubst, daß statt deiner der Deutsche von deinem Nachbarn getötet wird, so hast du die Gefahr nicht erkannt. Wenn du den Deutschen nicht tötest, so tötet der Deutsche dich. Er wird die Deinigen festnehmen und sie in seinem verfluchten Deutschland foltern. Wenn du den Deutschen nicht mit einer Kugel töten kannst, so töte ihn mit dem Seitengewehr. Wenn in deinem Abschnitt Ruhe herrscht und kein Kampf stattfindet, so töte den Deutschen vor dem Kampf. Wenn du den Deutschen am Leben läßt, wird der Deutsche den russischen Mann aufhängen und die russische Frau schänden. Wenn du einen Deutschen getötet hast, so töte einen zweiten – für uns gibt es nichts Lustigeres als deutsche Leichen. Zähle nicht die Tage. Zähle nicht die Kilometer. Zähle nur eines: die von dir getöteten Deutschen! Töte den Deutschen! – dieses bittet dich deine greise Mutter. Töte den Deutschen! – dieses bitten dich deine Kinder. Töte den Deutschen! – so ruft die Heimaterde. Versäume nichts! Versieh dich nicht! Töte!«

Auszug aus dem Flugblatt »Schlag den Deutschen – den Satan!« (ohne Verfasserausgabe):

»...Töte den Deutschen, wo du ihn antriffst. Schlag ihn auf der städtischen Straße, im Hause, spreng ihn mit der Granate, stich das Bajonett in ihn, die Mistgabel; spalt ihn mit dem Beil, setz ihn auf den Pfahl, zerschneid ihn mit dem Messer – schlag wie du kannst – ABER TÖTE! Töte ihn, und du rettst dein Leben und das deiner Familie. Töte ihn, und du rettst deine Heimat, dein Volk. Überall mußt du die Bestie schlagen! Wenn er haltmacht und schläft – zerfleische den Schlafenden. Passiert er den Wald, da möge er den Tod finden. Ist er unterwegs – eine Mine soll ihn zerreißen. Fährt er in der Eisenbahn – laß den Zug am Abhang entgleisen. Zerdrücke, zerspalte, zersteche ihn im Wald, auf dem Feld, auf Straßen, vernichte ihn überall! ...«

(Quelle: Heinz Nawratil, Vertreibungsverbrechen, S. 99)